

Die freie Szene der Theaterstadt Hamburg ist stark und vielfältig. Manches wird auch gefördert. Vier Projekte dieses Jahr auch in Süderelbe.

In der Pressemitteilung der Behörde für Kultur und Medien heißt es:

„Für die Spielzeit 2018/19 wurden bei der Behörde für Kultur und Medien insgesamt 149 Anträge auf Projekt- und Basisförderung für die freien darstellenden Künste eingereicht. Bei einem Fördervolumen von insgesamt erneut 675.000 Euro sprachen sich fünf unabhängige Juries für die Förderung von 30 Projekten und einer Basisförderung in den Sparten Kinder- und Jugendtheater, aus. Bemerkenswert ist in diesem Jahr die besonders hohe Anzahl der Anträge im Bereich Kinder- und Jugendtheater im Vergleich zum Vorjahr.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: *„Die hohe künstlerische Qualität der Anträge steht für den innovativen Esprit der freien darstellenden Szene in Hamburg und ihre spannende Entwicklung. Erneut sprühen die Anträge vor kreativem Ausdruck, ästhetischer Vielfalt sowie dem inhaltlichem Antrieb der freischaffenden Künstlerinnen und Künstler der Stadt. Wir freuen uns, sie mit dieser Förderung in ihrer Arbeit unterstützen zu können.“*

Bei den diesjährigen Projekten handelte es sich im Bereich Kinder- und Jugendtheater um 30 eingereichte Projekte, bei Sprechtheater/Musiktheater/Performance um 62 Projekte und im Bereich Tanz um 30 Projekte. 16 Anträge wurden zur Nachwuchsförderung gestellt und elf Projektskizzen im Bereich der Konzeptionsförderung vorgelegt. Eine Festivalförderung, wie sie im Vorjahr vergeben wurde, wird alle drei Jahre und damit erst wieder 2020/21 ausgeschrieben.

Senat und Bürgerschaft hatten im Rahmen der Haushaltsverhandlungen für die Jahre 2017 und 2018 eine Erhöhung der Mittel für die Freie Tanz- und Theaterszene in Höhe von jeweils 100.000 Euro beschlossen. So gehen in diesem Jahr erneut zusätzlich 60.000 Euro in die Projektförderung, sowie jeweils 20.000 Euro an den „Proberaum im Gängeviertel“ e.V. für den Betrieb der Probebühne in der Fabrique, und den Dachverband freie darstellende Künste Hamburg e.V. für den Betrieb der Geschäftsstelle und der Probebühne in der Wartenau.

Zu den Jurorinnen und Juroren gehörten in diesem Jahr:

In der Sparte Kinder- und Jugendtheater: Thomas Lang (ASSITEJ Hannover), Eva Maria Stütting (Autorin, Regisseurin und Performerin, Hamburg), Mathias Wendelin (Junges Schauspielhaus, Hamburg) In der Sparte Sprechtheater/Musiktheater/Performance: Sabine Bornemann-Koch (Körper-Stiftung, Hamburg), Tina Pfurr (Ballhaus Ost, Berlin), Prof. Dr. Martin J. Schaefer (Universität Hamburg), Beisitz Musiktheater: Prof. Philipp Himmelmann (Hochschule für Musik

und Theater, Hamburg)

In der Sparte Tanz: Dr. Pirkko Husemann (Schwankhalle, Bremen), Maximilian Probst (Die Zeit,

Hamburg), Dr. Eike Wittrock (Universität Hildesheim), Beisitz: Dr. Kerstin Evert (K3 Tanzplan Hamburg)

Über die Nachwuchs- und Konzeptionsförderung haben alle Jurorinnen und Juroren spartenübergreifend beraten.

Informationen zu den Förderrichtlinien und zum Antragsverfahren finden Sie auf

[kulturfoerderung/theater](#)

Alle Förderungen der Spielzeit 2018/19 auf einen Blick

Kinder- und Jugendtheater:

Teresa Hoffmann: Analogastronauten – Eine Erdexpedition, K3 Tanzplan, 19.000 Euro

[Wilhelmsburger Wintermärchen/Julius Jensen: Wilhelmsburger Wintermärchen 2018 zum 10-jährigen Jubiläum, Honigfabrik, 20.000 Euro](#)

Cora Sachs: Der Bär, der nicht da war, Hamburger Puppentheater, 25.000 Euro

Theater Funkenflug/Katrin Lowitz: Pfoten hoch!, Fundus Theater, 8.840 Euro

Gaëtane Douin: Mein Körper ist ein Aufstand – was guckst du mich an?, Fundus Theater, 25.000 Euro

Showcase Beat Le Mot: Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Kampnagel, 13.000 Euro

Theater Fata Morgana/Hartmut Fiegen: Wenn ich groß bin, Fundus Theater, 7.580 Euro

Theater Funkenflug/Katrin Lowitz: Basisförderung, 1.580 Euro

Tanz:

Annika Scharm, MIEZEN: COPYCATS 2018, Kampnagel, 28.000 Euro

Fernanda Ortiz Losada: DANCE FOREVER, Lichthof Theater, 29.000 Euro

Patricia Carolin Mai: HAMONIM, K3 Tanzplan, 29.000 Euro

Jascha Viehstädt: TABLEAU, Sprechwerk, 27.000 Euro

Josep Caballero García: MELANCHOLIA. Eine queere Oper, Kampnagel, 25.000 Euro

Regina Rossi: TWO LIPS, Kampnagel, 28.000 Euro

Ursina Tossi: BLUE MOON #Körper in Aufruhr, Kampnagel, 25.000 Euro

Jenny Beyer: Theater der Begegnung – Début, Kampnagel, 29.000 Euro

Sprechtheater:

[Esther Ilanit Marisa Kaufmann: Mein Feld ist die Welt – Ballin, der Reeder des Kaisers,](#)

BallinStadt Auswanderermuseum/Veddel, 20.000 Euro

Henri Hüster: Versuch über die Schwierigkeit nein zu sagen, Lichthof Theater, 32.000 Euro

Musiktheater:

Benjamin van Bebber: Ritournelle, Kampnagel, 44.000 Euro

Performance:

Hajusom: Archiv-Performance: AZIMUT, Kampnagel, 45.000 Euro

LA FLEUR (Gintersdorfer/Yao Gbr): Körper als Unternehmen – Theater/Tanz gegen den Sozialdeterminismus nach Motiven von Émile Zola, Kampnagel, 40.000 Euro

Felix Meyer-Christian: OK, GOOGLE, Kunstverein Harburger Bahnhof, 34.000 Euro

Marie Golüke: INSTINCT, Monsun Theater, 20.000 Euro

Konzeptionsförderung:

Meine Damen und Herren: Dabei sein ist noch längst nicht alles! Drei radikalpartizipative Theaterutopien, Kampnagel, 35.000 Euro pro Spielzeit (gesamt 105.000 Euro)

Barbara Schmidt-Rohr & Team: Beyond the digital – stay romantic!, Kampnagel und Stadtraum (Kirchdorf-Süd), 35.000 Euro pro Spielzeit (gesamt 105.000 Euro)

Nachwuchsförderung:

Su Jin Kim: Mein Bild von dir, K3, 5.000 Euro

Gloria Höckner: Pulse, K3, 5.000 Euro

Da Soul Chung: Floating Appliqué, K3, 5.000 Euro

Edda Sickinger: Urban Touch, Affenfaust Galerie, 5.000 Euro

Carolin Jüngst: on sea/at sea, K3, 5.000 Euro

Len Pappé: Futurradio – experimentelles Musiktheater/Hörspiel, Gängeviertel und FSK Radio, 5.000 Euro“

Quelle: hamburg.de/bkm

Related Post



„Spezifische Milieus“ Projektfonds stärkt Kulturelle Bildung 1,5 Mio. für kreative private Schulen Architektur, Kultur und mehr ...

